

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausfirtten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 45.

Sonnabend, den 22. April 1899.

65. Jahrgang.

Zu der am 1. Mai d. J. wiederum vorzunehmenden Zählung der Fabrikarbeiter werden nach erfolgter Feststellung der hierbei in Frage kommenden gewerblichen Anlagen den Herrn Bürgermeistern und Gemeindevorständen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche den betreffenden Gewerbeunternehmern alsbald unter der Anweisung auszubändigen sind, für deren sorgfältige Ausfüllung am Tage der Zählung, den 1. Mai dieses Jahres, sowie für schleunige Rücksendung derselben an die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 Mark für jeden Unterlassungsfall besorgt zu sein.

Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die weitere Verwendung der Zählungsergebnisse bei kombinierten Betrieben, wie namentlich bei kleineren Mühlen, der Hauptbetriebszweig durch Unterstreichen besonders hervorzuheben ist.

Inwieweit aber in Bezug auf den Betrieb oder den Inhaber einzelner Anlagen inzwischen Veränderungen eingetreten sein sollten, ist dies von den Ortsbehörden auf den ihnen mit zugehenden Formularen zu verlaublichen und sind letzteren wieder mit anber einzureichen.

Dippoldiswalde, den 14. April 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

915 C. J. B.: Dr. Fischer, Bezirksassessor. Eg.

In Wilmsdorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Dippoldiswalde, am 14. April 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

735 C. J. B.: Dr. Fischer, Bez.-Mf. Eg.

In dem Handelsregister für den Bezirk unterzeichneten königlichen Amtsgerichts ist heute auf Folium 135 die Firma

„August Koehler“

in Dippoldiswalde und als deren Inhaber der Oekonom Herr Karl August Koehler daselbst eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 19. April 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

Reg. II. 38/99. Seuder.

## Versteigerung.

Sonnabend, den 22. April 1899, Nachmittags 3 Uhr, sollen die auf der Haltestelle Malter für fremde Rechnung lagernden 20 Stämme Eichenrundholz im Gewichte von 12580 kg.

gemäß Art. 407 des Deutsch. Handelsges.-Ghs. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 18. April 1899.

**Das königliche Amtsgericht.**

## Zwangsbannung.

für das Tischler-, Glaser-, Böttcher-, Stellmacher-, Stuhlbauer- und Drechsler-Handwerk betreffend.

Nachdem die Frist zur Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsbannung für das Tischler-, Glaser-, Böttcher-, Stellmacher-, Stuhlbauer- u. Drechsler-Handwerk mit dem Siege in Liebstadt abgelaufen ist, wird die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung dieser Zwangsbannung theilgenommen haben, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Widersprüche der Theilnehmern

vom 21. April bis 5. Mai 1899

während der gewöhnlichen Dienststunden in den Amtsräumen der königlichen Amtshauptmannschaft Pirna öffentlich ausgelegt.

Vorstehendes wird mit dem Hinweise öffentlich bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Pirna, am 17. April 1899.

**Der königliche Kommissar.**

1317 A. von Carlowitz, Reg.-Mf.

## Holz-Versteigerung auf dem Nassauer Staatsforstreviere.

Gasthof zu Bienenmühle

am 4. und 5. Mai d. J., jeden Tag von Vorm. 1/10 Uhr an, Donnerstag, den 4. Mai:

940 ft. Stämme, 286 bu., 107 ta. und 15235 ft. Röhler, 4419 ft. Stangenröhler, 105 ft. Derbflangen, 6760 ft. Reisflangen, 415 rm ft. Rufscheite;

Freitag, den 5. Mai:

142 rm w. Brennscheite, 1 rm h. und 76 rm w. Brenntüppel, 11 1/2 rm h. und 69 1/2 rm w. Jaden, 3 rm h. und 62 1/2 rm w. Aeste, 2 rm w. Stöcke. In den Raßflschlägen der Abth. 13, 38, 88, 95 und in den Durchforstungen der Abth. 20, 35, 48, 69, 70, 89, 90, 92, 93, 94 und Söhlers Anlauf.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

**Königliche Forstrevierverwaltung Nassau zu Bienenmühle und königliches Forstrentamt Frauenstein, am 20. April 1899.**

Prof. Krause.

## Königs Geburtstag.

Wiederum ist mit dem 23. April jener Tag gekommen, der als der Geburtstag unseres allgeliebten Königs Albert jedes treue Sachsenberg freudiger schlagen macht. Das einundfiebzigste Jahr seines für das Sachsenland so reichgelegneten Lebens vollendet der erlauchte Herr am nächsten Sonntag, und zwar in bewundernswürdiger geistiger Frische und Regsamkeit wie in verhältnismäßig noch großer körperlicher Rüstigkeit. Mit innigem Dank gegen die göttliche Vorsehung, die fort und fort so sichtlich ihre Gnade über dem uns so theueren Monarchen walten läßt, blicken wir Sachsen darum auch am diesmaligen 23. April im Geiste vereint auf unseren verehrten König und senden die innigsten Glück- und Segenswünsche bis hin zu den Stufen seines Thrones. Wohl fehlt seinem diesjährigen Geburtstagsfeste jener so glänzende und prunkvolle äußerliche Rahmen, der im vorigen Jahre das Doppelfest des 23. April, den 70. Geburtstag und das 25jährige Regierungsjubiläum des königlichen Herrn, einschloß, aber hierdurch wird in den Gefühlen, mit denen man in allen patriotischen Kreisen unseres Volkes, wie immer, so auch jetzt wieder den Geburtstag des Landesfürsten begeht, nicht das Mindeste geändert. Soeben erst hat sich die alte Liebe und Verehrung des Sachsenvolkes für König Albert hell gezeigt, in den zahllosen Bekundungen freudiger und sympathischer Theilnahme an dem herrlichen Erinnerungstage, welchen er am 13. April anlässlich des 50jährigen Duppelsturnes begehen durfte. Nunmehr tragen wir dem greisen Monarchen diese aus vollem Herzen quellenden Empfindungen erneut entgegen, dessen Feter abermals die Thaten und Erfolge

König Alberts in Krieg wie Frieden in das dankbare Bewußtsein des Volkes zurückruft. Bis in fernste Zeiten wird sein Name in den Ruhmesannalen Deutschlands leuchtend strahlen als der hervorragenden Mitbegründer des stolzen neuen Kaiserreiches der Hohenzollern, das der damalige Kronprinz von Sachsen als genialer Regent unter Friedrich im unvergleichlich großen Kriege mit erringen half. Wie dann das gewaltige Werk der deutschen Macht und Größe äußerlich vollendet bestand, da hat dann König Albert treulich und hingebend auch am inneren Ausbau des Reiches bis zum heutigen Tage mitgeschafft und gewirkt, und mehr wie einmal ist sein weiser Rath in kritischen Momenten des neuen Reiches von bedeutungsvollem segensreichem Einfluß auf dessen Geschicke gewesen. Was aber unser Sachsenland der nun bald 26jährigen Regierung seines geliebten Herrschers verdankt, das lebt ja frisch im Bewußtsein der Zeitgenossen, hat es doch keine Epoche in der Geschichte unseres engeren Vaterlandes gegeben, die eine so reiche Entwicklung desselben nach den mannigfachen Richtungen hin aufwies, als die jetzige unter dem glorreichen Scepter König Alberts. Dankerfüllten Sinnes schauen darum alle treuen Sachsen zu der Heldengestalt ihres auch von den anderen deutschen Stämmen hochverehrten Königs empor und senden zum heutigen Tage wiederum den innigen Wunsch zum Himmel, daß der gnädige Gott den geliebten Sachsenherrscher und dessen ganzes Haus auch fernerhin in seinen Schirm und Schutz nehmen möge.

**Lokales und Sächsisches.**

Dippoldiswalde. In Folge der Huldigung der 1849er Veteranen, welche Sr. Maj. der König an-

lässlich des 50. Erinnerungstages an die Erstürmung der Düppeler Höhen am 18. April im Parke der kgl. Villa Strehlen entgegennahm, ist die Aufmerksamkeit auch auf die hiesigen 1849er Veteranen gelenkt worden. Von diesen hatte der Herr Stadtwachtmeister Ullmann die Freude, an der erwähnten Ovation sich theilnehmen zu können, bei welcher Gelegenheit er durch einige freundliche Worte Sr. Majestät ausgezeichnet wurde. Außer Herrn Ullmann hat auch Herr Böwe, hier bekannt als früherer Bierführer, an dem 1849er Feldzug nach Schleswig-Holstein theilgenommen, während die Herren Waldwärter Leichert und Handarbeiter Traugott Söhler (an der Aue wohnhaft) zu gleicher Zeit in Dresden ihrer militärischen Dienstpflicht nachkamen.

In der letzten Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins kam unter Anderem der vorläufige Bericht über eine Angelegenheit zur Sprache, welche sicher nicht ohne allgemeineres Interesse sein dürfte. Dieselbe betraf die Einwirkung größerer Thalsperren auf die klimatischen Verhältnisse der Umgebung derselben. Veranlassung zu dieser Mittheilung gab eine Anfrage, welche in der Januarversammlung des Vereins von einem Mitglied aus unserer lieben Nachbargemeinde Reichstädt gestellt worden war, dahin gehend, daß Befürchtungen unter den Landwirthten der Umgegend laut geworden seien, nach welchen die in Malter in Aussicht genommene Thalsperre einen nachtheiligen Einfluß auf das Klima unserer Gegend infolgedessen bewirken werde, als durch Verdunstung größerer Wassermengen viel Wärme gebunden und dadurch die Durchschnittstemperatur der weiteren Umgebung herabgedrückt, somit aber die Vegetationsperiode unserer Kulturpflanzen nachtheilich verkürzt werden würde.

Das Direktorium wandte sich behufs Beantwortung dieser Frage an den landwirthschaftlichen Kreisverein Dresden, welcher sofort weitere Schritte gethan hat, um über diese wichtige Angelegenheit möglichst gründliche Auskunft erteilen zu können. Aus dem, dem Direktorium des Kreisvereins nunmehr, wenn auch nur erst von wenigen in dieser Hinsicht maßgebenden Stellen zugegangenen Antworten, welche uns im Originale vorliegen, ist nun vorläufig Nachstehendes auszugsweise zu berichten: Die von dem landwirthschaftlichen Verein Dippoldiswalde aufgeworfene Frage ist seit her weder gelegentlich des Baues anderer Thal-sperran noch bei schon vor. andenen derartigen Sammelbeden in Deutschland, niemals aufgeworfen worden, auch in der einschlägigen Literatur ist hierüber nichts zu finden. Herr Abel-Auerbach, welcher unter Anderem in dankenswerther Weise über die Frage Bericht erstattete, schreibt weiter, daß er in Elsaß und Rheinland, wo sich derselbe in dieser Beziehung in jeder Hinsicht genau zu informieren gesucht, nirgends derartige Bedenken angetroffen, oder die oben besprochenen Nachteile konstatiert gefunden habe. Auch die von der Deutschen Thal-sperrn- und Wasserkraft-Berwerthungs-Gesellschaft zu Hannover dem Königlich Preussischen Staatsministerium für die Thal-sperrn im Harz (oberes Bodegebiet) vorgelegten Vorarbeiten enthalten nichts nach dieser Richtung. Nachdem Herr Abel ferner noch zahlenmäßigen Bericht über die vermuthliche Größe der Wasserverdunstung der projektirten Sammelbeden in Malter und bei Klingenberg in seiner eingehenden Antwort gegeben hat, erwähnt derselbe ferner, daß große Landseen wie z. B. der Bodensee und die Mehrzahl der großen Schweizerischen Seen in ähnlicher Weise wie das Meer, auf die klimatischen Verhältnisse ihrer Umgebung günstig einwirken. Dieses betreffe allerdings kleinere Seen oder dergl. künstliche Sammelbeden nur theilweise, damit sei aber nicht gesagt, daß diese letzteren im Gegentheil eine schädliche Wirkung auf die klimatischen Verhältnisse der nächsten Umgebung haben! Sieht nun zwar Herr Abel des Weiteren zu, daß bei Beurtheilung der gestellten Frage jeweils die verschiedenen Höhenlagen, herrschende Windrichtung, Bewaldung der Umgebung u. s. w. in Betracht kommen, so könne doch auch im ungünstigsten Falle, seiner Meinung und den bereits vorliegenden Erfahrungen nach, eine Verminderung der Durchschnittstemperatur in Folge der Ansammlung großer Wassermassen nur zu den Ausnahmen gehören und dann nicht von großer Bedeutung sein. — Wenn möglich noch beruhigender als dieser Bericht des Herrn Abel spricht sich eine vorläufige kurze Mittheilung des Kgl. Sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz aus, welches gleichfalls für nächste Zeit einen eingehenden Bericht in Aussicht stellend, vorläufig bereits mitzutheilen vermag, daß die ausgesprochenen Besürchtigungen beziehentlich der Malterer Thal-sperrn für vollständig unbegründet zu erachten sind, im Gegentheil, den Landwirthern nur zu rathen ist, die Sache möglichst zu unterstützen. — Wird durch die höchst dankenswerthe Energie, mit welcher das Direktorium unseres Kreisvereins der Frage näher getreten ist, sowie durch die bereits eingegangenen und noch zu erwartenden Beantwortungen derselben, die Berechtigung zu derartigen Besürchtigungen ohne Weiteres dargehen, so darf doch ebenso jetzt schon die Thatsache zum Ausdruck gelangen, daß irgend welcher Grund zu den Besürchtigungen, die in unserer Gegend geplanten Thal-sperrn könnten für unsere Landwirthschaft irgend wie nachtheilig wirken, in keine Weise vorzuliegen scheint. Sollten, wie voraussichtlich, dem hiesigen landwirthschaftlichen Verein noch weitere diesbezügliche Urtheile zukommen, so werden wir nicht verfehlen, auch das Wichtigste aus diesen noch weiteren Kreisen zur Beruhigung zugänglich zu machen.

— Theater. Wenn auch nicht mit der Berliner Jenny Groß als Gast, wie am Residenztheater, so haben wir am Mittwoch Abend doch ebenfalls unser „Im weißen Röhl“ gehabt, und zwar als eine Darstellung, die sich sehen lassen konnte und die überall mit Ehren bestanden hätte. Das Publikum blieb auch bis zum letzten Augenblick in fröhlichster Laune und nahm den liebenswürdigsten Eindruck mit nach Hause. Herr Direktor Richter, der, wie auch seine Gattin, derben Humor mit seiner Menschenbeobachtung verbindet, war als der Vollblut-Berliner Gieseke einfach kostbar. Johanne Eckardt und Herr Curt Richter, die Inhaber der Hauptrollen als Wirthin und Oberkellner spielten jugendfrisch, das Medische sowie das Gemüthvolle ihrer Rollen sehr gut zum Ausdruck bringend. Schneidig und jeder für sich eigenartig führten die Herren Grosche und Eckardt ihren Rechts-anwalt und Kaufmann durch und boten wahre Freude im trefflichen Zusammenspiel mit den jungen Damen Fels und Margarethe Richter. Als kleines Reizstück müssen wir endlich auch die kleine Rolle des Herrn Siedigt bezeichnen, der den alten trocknen Privatgelehrten so ausgezeichnet steif aber dabei maß-

voll gab. Das Haus war, wie in den beiden vorhergehenden Abenden ebenfalls, voll.

Am Donnerstag Nachmittag verlor ein Häftling des hiesigen Amtsgerichts, als er zum Berber geführt wurde, zu entweichen. Er kam aber nicht weit, auf dem Markte wurde er wieder dingfest gemacht und unter großem Menschenauflauf mit Mühe, da er sich wehrte, wieder zurückgebracht.

In Wörzchen bei Lauenstein wurde vom 7jähr. Sohne des Haus- und Feilbesizers Jäkel in Abwesenheit seiner Eltern in der Flur des Wohngebäudes ein Brand veranlaßt, welcher von Nachbarn rechtzeitig bemerkt wurde und noch im Entstehen unterdrückt werden konnte.

Glashütte. Dem hiesigen Turnverein ging die erfreuliche Nachricht zu, daß der Kreisturnrath des 14. Turnkreises als Entschädigung für die 1897 erlittenen Wasserschäden 400 Mk. bewilligt hat.

Gausdorf-Raxen. Am Sonntag, den 16. d. M. überreichte der Herr Gemeindevorstand Stieglitz im Auftrage der Königl. Behörde zwei Wittkämpfern aus dem Kriege 70--71 die aus dem Metalle eroberten Geschätze gegossenen Denkmünze. Die Empfänger genannter Auszeichnung sind die Herren: Gutsbef. Anton Stieglitz und Zimmerpolier Reinhardt.

Altensberg. Nachdem in letzter Zeit Seiten der hohen Schullinspektion an die Schulgemeinde die unabwendbare Forderung gestellt worden war, unsere vor ca. 45 Jahren erbaute Stadtschule dem seit bereits 25 Jahren bestehenden Schulgesetze entsprechend umzuändern und zu vergrößern, haben sich der Schulvorstand und der Stadtgemeinderath mit dieser hochwichtigen Angelegenheit eingehend beschäftigt. Es lagen 2 Projekte vor: entweder die jetzige Schule umbauen und durch Anbau verlängern, oder ein ganz neues Schulhaus bauen. Nach gründlicher und vielfacher Berathung kam man zu der Ueberzeugung, daß es doch das Beste sei, ein neues Schulhaus zu bauen und das jetzige zu großen Wohnungen umgestalten zu lassen, da zu einem Neubau die Regierung uns einen nicht unbedeutenden Zuschuß gewähren wird, was bei einem Umbau nicht der Fall sein würde.

Dresden. Königin Karola wird sich nächsten Montag Vormittag zum Kurgebrauch nach Karlsbad begeben.

Im Ausstellungspalaste an der Stübelsallee fand am Donnerstag Mittag unter Theilnahme der Mitglieder des Königl. Hauses die Eröffnung der deutschen Kunstausstellung statt. — Dieselbe umfaßt 552 Delgemälde, 260 Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen, 359 Originalarbeiten der Grifffellkunst, 302 Bildwerke und 202 kunstgewerbliche Stücke. Die Ausstellung ist in allen Theilen fertig. Ein allgemeiner Katalog mit 50 Bildern, die in der zweiten Auflage auf 70 erhöht werden sollen, ein Katalog für die Lukas Cranach-Ausstellung von Karl Wörmann mit 32 Abbildungen liegen vor. Für die kunstgewerbliche Abteilung erscheint anfangs Mai ein besonderer Katalog. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden.

Freiberg. Vom Kgl. Landgericht wurde am 19. April der Handelsmann Ernst Valentin Bierig, geboren den 24. Juni 1873 zu Niederhäslich, wohnhaft in Hödendorf, wegen Beschimpfung der Gebräuche der Christlichen Kirche zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Neueibau. Einer jungen Frau hier passirte das Unglück, ihre falschen Zähne zu verschlucken. Diese setzten sich in der Speiseröhre fest. Der Arzt konnte die Zähne nicht entfernen; es war dies nur durch einen operativen Eingriff möglich. Die Operation ist jedoch glücklicherweise gelungen.

Zittau. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte am Sonntag im Alter von 82 Jahren Haus- und Ziegeleibesitzer Johann Gottlieb Augustin in Dybin mit seiner 81jährigen Ehefrau Johanne Friederik: geb. Hänisch. Se. Maj. der König ließ dem Jubelpaare ein ansehnliches Gnadengeschenk überreichen.

**Tagesgeschichte.**

— Wie das „Neuerische Bureau“ erzählt, hat der Ausschuß der Philippinos in Europa ein Telegramm aus Manila vom 14. d. M. erhalten, das besagt, eine Kolonne der Brigade des Generals Lawton, aus 140 Offizieren und Mannschaften bestehend, wurde von eingeborenen Wegweisern irreführt und gerieth bei Binangonan, halbwegs zwischen der Laguna de Bai und Valer, in einen Hinterhalt. Alle Amerikaner wurden gefangen genommen. General Lawton zog sich auf die Nachricht hin auf Manila zurück unter der Angabe, er sei von General Otis zurückberufen.

Rosenthal (Neuß), 20. April. Bei einer Dampf-kessel-explosion, die heute früh hier stattfand, kamen sieben Personen ums Leben.

**Federweißer.**

Die beiden athenwüthigen Weinkneipe „Zum goldenen Flaschenhals“ und „Zum vollen Herbst“ in dem rheinischen Städtchen S. . . hatten fast die gleiche Vergangenheit hinter sich. Anfang des vorigen Jahrhunderts waren beide gegründet und wertwärtigerweise beide seit undenklicher Zeit im Besitze derselben Familien geblieben. Der „Flaschenhals“ im Besitze der Dieglers und der „Volle Herbst“ in demjenigen der Brannewigs.

In der engen, auf den Rhein mündenden Gasse standen die beiden grauen, verwitterten, aber sturmfesten Gebäude einander schräge gegenüber. Ihre beiderseitigen, spitzwinkligen Giebel traten etwas über den Unterbau hinaus; es sah beinahe aus, als machten sie einander eine regelrechte Tanzstundenverbeugung.

Alein so friebliche Nachbarschaft die zwei alten grauen Häuser nun schon fast zwei Jahrhunderte hielten, ein so bitterer Konkurrenz-eid trennte von jeder ihre beiderseitigen Herren, ein gleichsam traditioneller Haß, der von Generation zu Generation übernommen und pietätvoll kultiviert wurde.

Sie hatten es garnicht mal nöthig, einander so auf's Brot zu gucken. Die Brannewigs wie die Dieglers waren wohlhabende Leute, die nur Weine eigenen Wachsthum aus den verschiedensten Lagen des Rheingaus und der Pfalz verjapften, aber trotzdem überwachten sie gegenseitig mit Argusaugen die Zahl der Schoppenstecher, die in ihren Wirthsstuben verkehrten, und an Sonntagnachmittagen wußte der eine von des anderen Ausschank und der Zahl der dort konsumirten „Spezial“ besser Bescheid, als der Betreffende selber.

Trotz alledem war es ein biederer, kerngesunder, altmodischer Haß von haben nach drüben, der oft besümmlicher ist, als manche moderne, von Liebenswürdigkeiten und Gefälligkeiten strotzende Freundschaft.

Sie gönnten einander nicht das Weiße im Auge, die Brannewigs und die Dieglers, aber sie sagten einander auch nichts Böses nach, und wenn hier oder dort „Feuer im Bach“, das heißt Noth an den Mann gewesen wäre, da hätte keiner der beiden Familien sich besonnen, der anderen hilfreich und thätig beizuspringen. Der Brannewig wie der Diegler waren kruzbrave Männer. Diegler hatte allerdings eine schwache Seite. Er vertiefte sich so hin und wieder ganz gern mal in die Lektüre seines „eigenen Gewächses“, und dabei gerieth er regelmäßig in eine recht famose und fidele Stimmung. In solchen Stunden hatte er schon manche Dummheit begangen, von der er hinterher nichts wußte, die aber manchmal unangenehme Rückwirkungen hatte.

Die Brannewigs und die Dieglers waren also gewissermaßen Erbfeinde. Nur die allerletzte Generation streifte betrefß Uebernahme und Fortführung der traditionellen Feindschaft. Eduard Brannewig hatte einen Sohn — einen Prachtburschen — und Christian Diegler eine einzige bildhübsche Tochter . . . das erklärte Alles.

Die Beiden hatten einander schon als Kinder gern gehabt. Als Grete ein'ge Jahre nach ihrer Einsegnung zu einer befreundeten Familie in Mainz kam, begegnete sie dort dem jungen Franz Brannewig, der sich als Bolontär in einer großen Weinkellerei dafelbst umsaß. Die Beiden machten Bekanntschaft, lernten einander lieben und verlobten sich.

Der alte Brannewig war längst in das Geheimniß des jungen Paares eingeweiht. Und wenn er auch anfangs etwas dagegen brummte, im Herzen war ihm die Sache nicht ganz gegen den Strich. Der „Goldene Flaschenhals“ und der „Volle Herbst“ unter einen Hut, das war seiner Phantastie ein angenehmes Zukunftsbild.

Alein um keinen Preis der Welt hätte er es erleben mögen, daß sein Franz sich vom alten Diegler einen Korb holte. Und bei der etwas sonderbaren Charakteranlage des Wirths zum „Goldenen Flaschenhals“ ließ sich diese Möglichkeit sogar als sehr wahrscheinlich voraussehen.

Selbst Grete fürchtete es . . . Monate vergingen und das Liebespaar war immer noch nicht so lähn, einen entscheidenden Schritt zu wagen.

Die Weinlese ging zu Ende. Süßer Most wurde getrunken, bis der Wein anfang zu brummen, brausen und gähren und die Geister des Weines in den Kellern rumorten und spektakelten wie Dämonen der Tiefe. Dann kam die Zeit der „Federweißen“ — die herrliche Zeit des prickelnden, duftigen, feurigen „Federweißen“.

In Gretens Köpfschen war allmählich ein Plan gereift, den sie Franz in einer abendlichen kurzen Plauderstunde auseinandersetzte und den dieser zwar mit bangem Herzen doch hoffnungsfreudig acceptirte.

Ein warmer, dunkler Herbstabend lag auf den Rheingebaden. Ueber die eintönig rauschenden Fluthen

des Stromes huschten und gaukelten lustige Rebe- gebilde. Wie für diese Schatten reckten sich die heissen Berge des jenseitigen Ufers gen Himmel. Vater Diegler, sah als sein eigener und einziger Gast auf der hölzernen Gallerie, von der aus man auf den Rhein und das Gebirge blickte. Er rauchte seine Pfeife und schlürfte dabei ein Glas Federweissen nach dem andern, das Oreste ihm immer wieder brachte.

Gegen zehn Uhr kam noch ein verspäteter Gast, der sich ohne Umstände zum Diegler an den Tisch setzte und sich einen Schoppen „Finnen“ bestellte. Vater Diegler befand sich bereits in heiterster Stimmung. Der „Federweisse“ that seine Schuldigkeit. Der prickelte im Blut und stieg voll „Kraft und Jugendfeuer“ vom Herzen in den Kopf, löschte dort alle pessimistischen Gedanken aus und setzte dafür eine ganze Illumination von Humor und heiteren Ein- fällen auf.

(Schluß folgt.)

**Fermisses.**

Ein nettes Börtchen. „Nivanin“ heißt ein seit kurzem im Handel erschienenes schmerzstillendes Mittel. Nach einer Mittheilung im „Bahnärztlichen Wochenblatt“ ist Nivanin das salzsaure Salz des Diphäthylglycocollamidoerbenzoesäuremethylester! Eine prächtige Jungensklugübung.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Jubilate, 23. April 1899.  
Mitfeier von Königs Geburtstag.  
Vorn. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Super. Reier.  
Vorn. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 21, 18-23). Die Predigt hält Herr Diak. Büchting.  
Vorn. 11 Uhr Gottesdienst in der Begleitersarbeitsanstalt: Herr Diak. Büchting.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Herr Super. Reier.  
Kirchenmusik am Sonntag Jubilate. „Salvum fac regem“ pp. für gem. Chor u. Streichquartett von R. Hauptmann.

**Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.**

Sonntag Jubilate, den 23. April, Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.

**Programm zur Parktmusik in Dippoldiswalde.**

Zu Königs Geburtstag:  
Sonntag, den 23. April, Mittags von 1/12 Uhr an.  
1. Sachsen-Hymne.  
2. Fest-Ouverture von Richter.  
3. Das treue deutsche Herz. Lied von Otto.  
4. Auf dem Rieherwalde! Patriotisches Polypouri v. Rergdorf.  
5. Gott sei mit dir, mein Sachsenland. Sachsenlied.  
6. Heil Saxonien! Marsch von Schubert.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. April.  
Preis pro Paar 35-42 M.

**Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.**

Geschäftsstand 1898: 128009 Polizen mit 756029 535 M. Verf.-Summe. Seit ihrem 30jährigen Bestehen wurden 1488178 Polizen mit ca. 11206 Millionen M. Verf.-Summe abgeschlossen und für Schäden ca. 86 1/4 Millionen M. Entschädigung vergütet. Durch die Zahl und Verf.-Summe ihrer Mitglieder, sowie ihre Ausdehnung über ganz Deutschland wird **unbedingte Sicherheit** selbst in den hagelreichsten Jahren, sowie zugleich Garantie für **mäßige Durchschnittsbeträge** gewährleistet. **Reserven:** 652817 M. 81 Pf. Entschädigung von 6% ab. **Gewährte Rabatte:** für 5jährige Versicherung 5%, für Schadenfreiheit 5-50%, für Verzicht auf die Schäden unter 12% 20%. **Gemeinde-Versicherungen** für kleinere Ackerwirthe. Eintheilung des Geschäfts-Gebiets in 100 Bezirks-Vereine, welche das Recht haben, Schlichter, sowie Vertreter für die General-Versammlung zu wählen.

Zu jeder weiteren Auskunft sind stets bereit:  
Carl Herm. Jäpel in Altenberg. Otto Friebe in Beerwalde. Paul Schwedler in Dippoldiswalde. Bernh. Rob. Wende in Dittersdorf. Carl Heinr. Schade in Frauenstein. Gust. Heinr. Heber in Neuklingenberg. S. Preßsch in Rippien.

**2 Jahre Garantie! Fahrräder 2 Jahre Garantie!**

Wir suchen für den Vertrieb unserer erstklassigen deutschen Maschinen einen solvanten Vertreter. Gef. Offerten unter Angabe von Referenzen erbeten **Prince of Wales Fahrrad- und Maschinenwerke M. Chorinsky & Co., Berlin, Mohrenstrasse 36.**

**D** Es ist Thatsache, daß **Döbelner** **Terpentin-Schmierseife** **Terpentin-Seifenpulver**

die beliebtesten Waschmittel sind. Zu haben bei:  
Herm. Lommatzsch, Johannes Richter, E. v. Künzelmann Nchf., Bruno Schelbe, Rich. Niewand, in Schmiedeberg; Otto Kröne et.

1 geräumige Parterre-Wohnung ist zu vermieten und kann 1. Juli ds. J. bezogen werden. Näheres zu erfahren bei **Robert Gutte, Schmiedeberg.**

**2 kräftige Arbeiter** werden noch angenommen **Dampfziegelei Obercarsdorf.**

Empfehle mein Geschirr zur Ausführung von **Last- u. Rutschfahren** unter soliden Preisen. **Paul Schwedler, Expeditionsgeschäft.** Uebernehme auch Feldarbeiten.

**Suche ein kleines Landhaus**

an der Bahn gelegen, billig zu kaufen. Offerten unter **D. C. 8863** an Rudolf Rosse, Dresden.

**Frisches Schöpfenfleisch** empfiehlt **August Heinrich.**

**Maulwurfsfänger** wird gesucht. **Richard Flemming.**

**Gute Speise- und Samenkartoffeln** verkauft **Emil Langloß, Niederpöbel.**

**Ein Schmiedestock** zu verkaufen in **Schellerbau Nr. 18.**

**Knecht, Mägde, Hausmädchen. 1 Mädchen als Stütze der Frau, vom Bau: bevorzugt, 1 Junge sucht**

Frau **E. Müller,** Dienstbureau des landw. Vereins Dippoldiswalde.

**Eine gute Kuchfuh** verkauft **Pappenfabrik Obercarsdorf.**

**Kieler Sprotten, Kieler Pöklinge, Harzkäse, 3 St. 10 Pfg., H. Limburgerkäse, à Pfd. 50 Pfg.,** empfiehlt **Herm. Müller, Freiburgerstr. u. am Markt.**

**Achtung!** Jeden Sonntag empfiehlt **frischgebackenen Kuchen.** **Edwin Kohl,** Bäckermeister, Höckendorf.

**Werkzeuge** für Maurer und Zimmerleute, Schmiede und Schlosser empfiehlt in prima Qualität unter Garantie **Gustav Martin Jäppelt, Markt 27.** Bitte genau auf Firma zu achten!

**Bruteier** von echten **Konen-Enten.** Dugend 3 Mark, hat abgegeben **Borwerk Reinholdshain.** v. Krüßler.

**Heute Abend Theater** Alle ins **Theater** [zum Benefiz für Fr. Margarethe Richter.

**Ofenbauartikel, eiserne Oefen** empfiehlt **Gustav Martin Jäppelt, Markt 27.** Bitte genau auf Firma zu achten!

**Großer Ausverkauf.** Wegzugs- und Geschäftsaufgabe halber verkaufe mein großes Lager von **Schnitt- und Modewaaren** staunend billig. Größere Posten unter Einkaufspreis. **Schönfeld. L. Hinkel.**

**Farben, Lackfarben** trocken, sowie in Öl gerieben, in fünf Nuancen, div. Fabrikate, über Nacht trocknend; **Firniss, Terpentinöle, Siccatis.**

**Copal-, Bernstein-, Darmar-, Matt-, Spiritus-, Asphalt-Lacke.**

Grosses Lager in sämtlichen Pinseln für alle Zwecke. **Weißbürsten, Wagenbürsten** etc. etc. **Walerlineale, Schablonen, neueste Muster.**

Für Maler und Tischler **Extrapreise!**

**Drogerie zum rothen Kreuz** Schmiedeberg i. G. **Bruno Herrmann.**

**Emaillirtes und eisernes Kochgeschirr** in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Gustav Martin Jäppelt, Markt 27.** Bitte genau auf Firma zu achten!

**Gutsverkauf.** Ich beabsichtige mein Gut, 48 Acker groß, aus- zugs- und herbergsfrei, und massiven Gebäuden zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in **Cunnersdorf b. Schlottwitz Nr. 63.**

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Gattin, unserer treusorgenden Mutter, Schwieger- und Großmutter,

**Frau Ida Amalie Richter**

geb. Infermann,  
ist es uns Bedürfnis, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme durch Wort und Schrift, Blumen-schmuck und ehrenvolles Geleite zur letzten Ruhestätte, hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Dippoldiswalde, den 20. April 1899.

Die trauernde Familie Richter.

**Herzlicher Dank.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so schweren Verluste unseres lieben Kindes im zartesten Alter von 2 1/2 Jahren sagen wir Allen nochmals unseren herzlichsten Dank.  
Die schwergeprüften Eltern  
**Ernst Johne und Frau** nebst Mutter.  
Dippoldiswalde, am 15. April 1899.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
sucht  
Papppfabrik Obercarsdorf.

**Sämmtliche Gartengeräthschaften**  
billigt bei  
**Gustav Martin Jäppelt,**  
Markt 27.  
Bitte genau auf Firma zu achten!

**Kräftigen Mittagstisch**  
empfiehlt  
**Bruno Preußler,**  
Restaurant zur alten Pforte.

**Gesellschaft „Erholung“.**  
Dienstag, den 25. d. M., Abends 1/8 Uhr,  
im Rathhauseaal  
**Unterhaltungsabend mit darauffolgendem Ball.**  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.  
Das Direktorium.

**Theater in Dippoldiswalde.**  
im Saale zum  
**Schützenhaus.**  
Sonnabend, zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, große patriotische Fest-Vorstellung:

**Nord und Süd, oder: Gewonnene Herzen.**  
Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 3 lebenden Bildern von Dr. Hugo Müller.  
Sonntag keine Vorstellung.  
Montag im Schützenhaus zum 2. Male:  
**Im weissen Röss'l.**  
Mittwoch letzte Vorstellung.

**Theater in Schmiedeberg.**  
Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Kinder-Vorstellung:  
**Hans Caps und Fügenmännchen.**  
Halbe Preise: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Gallerie 15 Pf.  
Dir. M. Richter.

# Zu Brautkleidern

empfehle mein großes Lager in

schwarzen und farbigen | schwarzen und weißen  
**Seiden-Stoffen** | **Woll-Stoffen**

vorrätig in den neuesten Geweben, in glatt und gemustert, Meter 2,25, 2,50, 3,00, 3,50, 3,75 bis 6 M. mit Mohair-Effekten, großartige Musterauswahl in gediegenen Qualitäten, Kleid von 10 M. bis 27 M.

**Pa. Gloria-Seide, 120 cm breit**  
effektvolle Farbenstellungen, Ersatz für Seide, Robe 16 M.

In schwarzen Seiden führe ich hauptsächlich die berühmten Schröder'schen Qualitäten, bei welchen betr. Haltbarkeit volle Garantie übernehme.

**Hermann Haefler Nachf.**  
**Otto Bester.**

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital (Voll begeben)	9,000,000	Mark
Bar-Einzahlung	1,800,000	Mark
Angesammelte Reserven	1,430,473	Mark
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1898	2,161,025	Mark

Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:

Gesamt-Versicherungs-Summe	6,259,233,662	Mark
Gesamt-Entschädigungs-Summe	44,593,668	Mark
Gesamtzahl der abgeschlossenen Policen	855,745	Stück
Gesamtzahl der vergüteten Schäden	95,219	Stück

Die Gesellschaft deckt alle Arten von Hagel- und Hagel-Erzeugnissen aller Art sowie Glascheiben gegen Hagel-schaden zu billigen, festen Prämien, wobei Nachschußzahlungen unbedingt ausgeschlossen sind. Sie garantiert bei loyaler Regulierung der Schäden und schnelligster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polzeikosten nicht berechnet.  
Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 45 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungetheilten Beifalls.  
Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die unterzeichneten Agenten gern bereit.

**Bruno Scheibe** in Dippoldiswalde. **Franz Dreschke** in Dresden, Marienstraße Nr. 42. **Hermann Nöhle** in Hausdorf. **Gerhard Adolf Schneider** in Pirna. **Georg Vogel** in Reinhardtsgrimma. **Ernst Kirchner** in Ruppendorf.

## Salatpflanzen,

**Blumenkohl, Kohlrabi, Nelken, Stiefmütterchen,** starke Pflanzen, empfiehlt billigt **H. Fleck,** Kunst- und Handelsgärtner.

**Eine freundliche Etage,** bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern und Küche mit verschlossenem Vorfaal nebst Zubehör und bequemer Wasserleitung ist sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen in **Dölkendorf 62.**

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine- u. Pöfel-fleisch, sowie verschiedene Wurst u. Aufschnitt, ff. Schinken, roh und gekocht, frische Brühwürstchen und warme Knoblauchwurst empfiehlt  
**Oscar Straßberger, Fleischermstr., Freibergerstr. 238.**

**Heute Abend Alle ins Theater!**  
Zum Benefiz für Fr. Marg. Richter!

# Schützenhaus Dippoldiswalde.

Sonntag, den 23. April, Abends 6 Uhr, zu Sr. Majestät des Königs Geburtstag  
**öffentliche Ballmusik,**  
wogu ich freundlichst alle militärischen Kameraden, Freunde und Gönner einlade.  
**E. Ludwig.**

# Weißeritz-Beitung.

1. Beilage zu Nr. 45.

Sonnabend, den 22. April 1899.

65. Jahrgang

## Entlaufen

sind eine braune, langhaarige Jagdhündin, Setter-Rasse, Steuernummer 930 und ein starker, gelber Dackelhund. Es wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben bei **H. Ufer, Lehmühle** bei Reichstädt.

Vor Ankauf wird gewarnt.

## Junge Tauben

kauft jederzeit **Paul Lotze.**

## Milchcentrifugen, Mähmaschinen

der bewährtesten Systeme liefert stets billigt **Schmiedemstr. Hering, Reichstädt.**

## Klee- u. Grassamen

sowie sämtliche Gartensamereien empfiehlt billigt **Otto Krüner, Schmiedeberg.**

## Roggenfleie,

garantirt rein, verkauft stets unter Börsenpreis **Standfuß & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

**WASCHSTEIN**  
GROSSER'S  
Tafel mit  
Gebrauchsanweisung  
Büchse  
in  
Gebrauch  
billigste  
bevorzugte  
Reinigungsmittel für  
Wäsche  
von  
Vergilbung  
erfolgreich  
abzuräumen!  
Stück 10 Pfennig.  
E. R. Grosser, Dresden.  
Bestaufstelle für  
Dippoldiswalde:  
Wilh. Dresler.

## Waltsgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's

**Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichts- u. Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

## Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

## Radebeuler Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. à St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke** (Apoth. Reigner), und **Wilh. Dresler** in Dippoldiswalde, **Philipp Gantner** in Kreischa, **Bruno Herrmann** in Schmiedeberg, **Georg Vogel** in Reinhardtsgrimma, **H. Beyrauch** in Ripsdorf.

## Dresdner Milchpulver,

bei Milchfehlern der Käse (beschwerliches Buttern, unschmackhafte Butter!) von sicherem Erfolge. **Löwen-Apotheke Dippoldiswalde.**

**Julius Herschel**  
Uhrmacher,  
empfehlte sein Lager feiner  
Taschenuhren, sowie  
Regulateure, Wand-, Stand-  
und Biederuhren in den neuesten Ausführungen zu  
anerkannt billigsten Preisen.

**Feines Rasse-Geflügel**  
offerirt zu billigen Preisen  
**Paul Lotze,**  
Geflügelhof Dippoldiswalde.  
NB. Kaufe festsitzende Bruthennen.

**Wer**  
gesund  
Schnell trocknend,  
nicht nachklebend,  
bequeme Verwendung!  
Aufträge u. Prospekte kostenfrei.  
**Carl Tiedemann, Dresden**  
Lackfabrik. a. Gegr. 1888.

**Niederlage bei:**  
**H. A. Lincke** in Dippoldiswalde,  
**Herm. Henke** in Glashütte,  
**Friedr. Kadner jr.** in Glashütte,  
**B. Herrmann** in Schmiedeberg.

**Saat- und Speisekartoffeln**  
(Professor Märker und Magnum bonum)  
verkauft **Nittergut Raundorf**  
bei Schmiedeberg.

**Brut-Gier**  
meiner mit höchsten Preisen prämierten Langohr-  
Hühner, rottsch. Zwerglämpfer und großen,  
schweren Rouen-Enten offerire die ganze Brut-  
saison billigt. **Paul Lotze.**

**Holzschuhe, Holzpantoffel**  
empfehlte billig **Paul Demmann.**

**Getrocknete Biertreber**  
sind wieder eingetroffen.  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Geheime** Hals- und Hautkrank-  
heiten, Weißfuß, Bleich-  
sucht, Magen-, Hämorr-  
oidal- u. Blasenleiden, **Bettläusen, Flechten,**  
trebsähnliche Leiden, Drüsenentzündungen (Kröpfe),  
alte **Wunden, offene Weinschäden, Salzsäure,**  
**Krampfadergeschwüre** und Folgen der Onanie,  
Schwächezustände, behandelt durch langjähr. Erfahrung  
**Wittig** in Dresden-A., Scheffelstr. Nr. 29,  
II. Etage. Zu sprechen täglich von 9-3 Uhr.

**Kaffee!**  
rein im Geschmack, gebrannt, Pfund von 80 Pf. an,  
grün, Pfund von 62 Pf. an,  
**Perl-Kaffee,**  
fein im Geschmack, gebrannt, Pfd. 95 Pf., empfiehlt  
**Franz Fiedler, Glashütte.**

**Leiterwagen**  
mit eisernen Achsen, gut beladbar,  
empfehlte in allen Größen  
**Carl Nitzsche.**  
Solide gef. Ausf. - Billige Preise.

**Attila- und Permanenz-Fahrräder,**  
beste berühmteste und beliebteste Marke der Welt.  
Vertreter: **H. Böbner, Anohren.**  
Fahrrad-Bau, -Handlung, -Schlosserei und leistungs-  
fähigste Reparatur-Verkatt. **Eigenes Fabrikat,**  
gute starke, stabile Touren-Maschine aus bestem Ma-  
terial hergestellt mit patentirter, drehbarer Straus-  
sperr. Montirt 160 Mt.  
Sämmtl. Zubehör u. Ersatztheile billigt.

**Saat-Erbisen**  
**Saat-Wicken**  
haben abzugeben  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Zu haben**  
in den meisten Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifen-  
Handlungen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und  
bequemste

**Waschmittel der Welt.**  
Man achte genau auf den Namen  
**„Dr. Thompson“**  
und die Schutzmarke **„Schwan“.**

Alleinverkauf bei:  
**F. A. Heinrich, Markt 21.**

**LAIRITZ'SCHE  
Waldwoll-Waaren**



gegen **RICHTIGEN RHEUMATISMUS**  
aus dem letzten JAHRHUNDERT glänzend bewährt.

Alleinverkauf bei:  
**F. A. Heinrich, Markt 21.**

**Spezialitäten:**  
**ff. Pflanzler-Cigarren** (Handarbeit)  
 Stüd 6 Pfg., 100 Stüd Mt. 5,50,  
**ff. Felix Brasil,**  
 Stüd 5 Pfg., 100 Stüd Mt. 4,50,  
**hochfeine 3-Pfg.-Cigarren,**  
 7 Stüd 20 Pfg., 100 Stüd Mt. 2,70, empfiehlt  
**Johannes Richter, Altenberger Straße,**  
 Ecke Freib. Str.

Große Auswahl eleganter, gutgearbeiteter  
**Schuhwaaren**  
 in schwarz und farbigem Leder empfiehlt zu billigen Preisen  
**August Lohse, Schuhmachermeister,**  
 Glashütte, Hauptstr. 142.



**Verdauungsschwäche**  
 (atonische) Schwäche des Magens- und Darmkanals mit ihren gewöhnlichen Symptomen, wie: Aufgetriebenheit des Magens u. Bauches, Magendrücken, selbst nach wenigem Speisengenuß, Blähungen, häufiges Aufstoßen, Erbrechen unverbauter Speisen, Sodbrennen, Wasserbrechen, fader, pappiger Geschmack, Schleimig belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Verstimtheit nach der Mahlzeit, Stuhlverstopfung abwechselnd mit Durchfall zc., wird beseitigt durch den **Lamfcheider Stablbrunnen, Emma-Heilquelle.** Versandt direkt von der Quelle in stets frischer Füllung. Ärztliche Gebrauchsanweisung und Trinkbecher wird jeder Sendung beigegeben. Prospekte durch die Verwaltung der **Emma-Heilquelle, Boppard a. Rh.**

Krankheits halber bin ich gesonnen, meine **Wirthschaft** sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Besitzer **Ruppendorf Nr. 8.**

Billige Genres.

Mittel-Genres.

Bessere Genres.

**Wasch-Stoffe**  
 für Kostüme, Kinderkleider, Blousen, Schürzen u. s. w.

Leinen- und  
 Baumwollwaaren  
 für Schürzen, Jacken zc.

Lama's,  
 Rockflanelle,  
 Buckskin's,  
 Wäntelstoffe zc.

Möbelstoffe,  
 Teppiche,  
 Gardinen.

Stopp-Decken,  
 Kameelhaar-Decken,  
 Bett-Decken,  
 Pferde-Decken.

Kinder-Kleider,  
 Kinder-Blousen,  
 Mädchen-Jackets.

Courante Bedienung.  
 Große, helle Verkaufsräume.  
 Umtausch bereitwilligst.

# Kleider-Stoffe

für Haus-, Reise-, Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten.

Seltener Gelegenheitskauf:

Ein **Posten reinwollener Crepe,**

doppelbreit, Meter 75 Pfg.

Spezial-Abtheilungen:

Schwarze Stoffe, sowie Stoffe für Brauttoiletten.

Roben knappen Maasses, sowie Reste werden in Separat-Abtheilung zu außergewöhnlich billigen Netto-Preisen verkauft

Sämmtliche Artikel für

**Ausstattung und Hausbedarf:**

fertige Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche zc., Stoffe für Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Bade-Artikel, Kaffee- u. Theegedecke zc.

**Fertige Garderobe**

in schwarz und farbig für Damen, Mädchen und Knaben: Hauskleider, Promenaden- und Reisekostüme, Morgenkleider, Blousen, einzelne Röcke, Hausjacken, Unter- röcke, Schürzen zc.

Die Firma führt in sämtlichen Artikeln: **Billige Genres, Mittel-Genres, bessere Genres** in größter Auswahl zu hinlänglich bekannt **billigen Preisen.**

**Seidenstoffe und Sammet**  
 für Kostüme, Blousen und Besatz.

**Barchente,**  
 farbig und weiß,  
 für Hemden, Blousen zc.

Seidene Bänder,  
 Spitzen, Stickereien.  
 Sämmtl. Futterstoffe.

Tischdecken,  
 Portiären,  
 Bettvorlagen.

Strümpfe,  
 Handschuhe,  
 Schlipse,  
 Regenschirme.

Knaben-Anzüge,  
 Knaben-Blousen,  
 Knaben-Hosen.

Illustrierte Hauptkataloge, sowie Muster postfrei.

# Robert Bernhardt

## Grösstes Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus

### Dresden, Freib. Platz 20, 1. Parterre, u. 2. Etage.

Eröffnete am Markt Nr. 27 eine

# Eisenwaaren-Handlung, verbunden mit Haus- und Küchengeräthe-Magazin

und empfehle: Werkzeuge für Maurer, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser u. s. w. in nur prima Qualität unter Garantie. Alle Arten Ketten, Gabeln, Schaufeln, Spaten, Rechen, Drahtgewebe und Stacheldraht, Schrauben, Stifte, Nägel u. s. w. Vorlegeschlösser, Thürschlösser, Möbelschlösser und Beschläge, sowie sämtliche in Kleinmetallebranche einschlagende Artikel.

Es soll mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft reell und billig zu bedienen und bitte, auch diesem Unternehmen das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen erhalten zu wollen.

Dippoldiswalde, im April 1899.

**Gustav Martin Jäppelt,**  
Markt Nr. 27.

## Künstliche Düngemittel

(Fabrikat nur der Firma A. Schippan & Co., Freiberg) liegen jederzeit noch zur Abholung bereit bei

**Alwin Klotzsche, Schmiedeberg**

und empfiehlt dieselben zu den äußerst billigen Fabrikpreisen unter Garantie für den Gehalt und bei 6 Monate Ziel auf das Vorzüglichste.

**A. Schippan & Co.**  
Freiberg i. Sa.

**Alwin Klotzsche,**  
Schmiedeberg i. E.

# Bernh. Dietrich, Uhrmacher

Markt Nr. 17

empfehlte sein Lager aller Sorten Taschenuhren für Herren und Damen, Regulateure, Stand-, Wand- und Weckeruhren, sowie Gold-, Double und versilberte Waaren, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer und alle anderen optischen Artikel in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen. Reparaturen nur gut und billig.

## Die Futtermittelhandlung von August Koehler

am Bahnhofe

empfehlte: Roggen- und Weizenkleie, Gerstschrot, Mais etc. zu billigsten Tagespreisen. Ferner empfehle Braun- und Steinkohlen, gespaltenes Holz im Ganzen und Einzelnen. Auf Wunsch ins Haus.

## Die Dampffärberei u. chem. Wäscherei

VON Franz Zeidler, Dippoldiswalde

empfehlte sich zum Färben und Reinigen von:

Damen- u. Herren-Garderobe, auch unzertrennt, Teppichen, Decken, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet.

Mäßige Preise!

Garantie für gute und saubere Ausführung!

Rasche Lieferung!



## Zahn-Atelier.

Künstliche Zahnersatzstücke, ganze Gebisse werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preisen in Kautschuk, Gold und Aluminium angefertigt. Spezialität: Brückengebisse (Gebisse ohne Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93 522. Umarbeitungen und

Reparaturen schnellstens. Künstl. Kronen, Stiftzähne, Plombirungen in Gold, Silber, Kupfer, Emaille u. s. w. Nervtöden, Zähne reinigen, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos. Zähne von 2 Mark an. Zahnabnahme gern gestattet.

Dippoldiswalde **Emil Schwarz,** Zahntechniker, Herrng. 86, 1. Etg.

## Alwin Klotzsche, Schmiedeberg

empfehlte äußerst billig:

**Roßklee,** garantiert feidefrei, inländische Saat,  
**Roßklee,** garantiert feidefrei, feyrische Saat,  
**Grünklee,**  
**Schwedenklee,**  
**Gelbklee,**  
**Weißklee,**

**Raygras,** italienisch,  
**Raygras,** englisch,  
**Zhiergartenmischung,**  
**Thymotheegras,**  
**Wicken,**  
**Erbsen,**

Sämtliche Garten- und Gemüse-Sämereien.

Größte Auswahl in Blumen-Samen.

Echte Oberndorfer Munkeln.

## Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mk. 15,00

Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . Mk. 28,00

Die Fruchtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Rothhandtarif für Düngemittel.

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . . . Mk. 40,00

Kuhdünger pro Lowry 10000 kg . . . . . Mk. 55,00

Sandwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschläffen extra Rabatt.

ab Dresden.



Das Beste  
was es giebt

## Brennabor-Räder

zu bekannt billigen Preisen.

Neue, elegante Saxoniasalbbrenneru. Tourenräder für 175 Mk. und 160 Mk., sowie sämtliches Fahrrad-Zubehör empfiehlt

**F. A. Richter,**  
am Markt.

## Beste Kernseifen:

**Weißer Kernseife,**

Pfund 30 Pfg.,

bei 5 Pfund 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 1/2 Pfg.

**Dranienburger,**

Pfund 26 Pfg.,

bei 5 Pfund 24 Pfg., bei 10 Pfund 23 Pfg.,

**Harzkernseife,**

Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,

**Niegel-Seife,**

Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,

**gelbe Schmierseife,**

Pfund 20 Pfg.,

**Rochstärke,**

Pfund 22 Pfg.,

**beste Gall. Weizenstärke,**

Pfund 25 Pfg.,

**Terpentin-Seifenpulver,**

Packet 12 Pfg.,

empfehlte

Glashütte.

Franz Fiedler.

Nachdruck verboten!

## Ein wichtiges Möbel.

Ein feiner Frack macht erst den Mann, — Drum schaff' Euch solch ein Möbel an, Denn einen Frack schrieb früher schon Als erstes vor der „gute Ton!“ Wer gegenwärt'ger Jahreszeit Verlangen trägt nach einem Frack, Notir' sich, daß auch gern verleibt, Entsprechend jeglichem Geschmack, Die „Goldne Eins“ dergleichen Dinge. (Die Leihgebühr ist sehr geringe!)

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

W. Paletots, früher 10—40, jetzt 10—24 Mk.,

Herren-Anzüge, früher 9—32, jetzt 7 1/2—23 Mk.,

Peler-Mäntel, früher 12—40, jetzt 9—30 Mk.,

Loden-Joppen, früher 5—18, jetzt 3—13 Mk.,

Herren-Gosen, früher 3 1/2—16, jetzt 2—11 Mk.,

Knab.-Anzüge, früher 2 1/2—14, jetzt 1 1/2—10 Mk.,

Knab.-Mäntel, früher 5—14, jetzt 2 1/2—14 Mk.

Dresdens

vortheilhafteste Einkaufsquelle

## „Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. u. 3. Etage. 1 Schloss-Str. 1 1., 2. u. 3. Etage.

Frack-Verleih-Institut.



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.

empfehlen in nur neuer handfreier Waare

Herm. Näser Nachf. Otto Bester.



Grösste Auswahl in Porzellan u. Steinzeug, Service, Tassen etc. in weiß, bunt und Silber zu billigsten Preisen. — Händler höchsten Rabatt.

Hohl- und Tafelglas. Gasthofs-Geschirr mit Aufschrift wird in kurzer Zeit geliefert.

Gustav Jäppelt Nachf. Inh. Carl Heyner.



Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saat

empfehle nachstehende Sämereien: gelbe Oberndorf. Futterrüben, Sckendorfer Rothklee, inländ. seid'frei, Gelbklee, Schwedischen Klee, Weißklee, Fioringras, Wiesenfuchschwanz, Weihe Trespe, Rammgras, Anaulgras, Wiesenwinzel, Honiggras, Wiesenrispengras, Schmiele

unter Garantie der Keimfähigkeit, größte Auswahl in sämtlichen Gemüse- u. Blumen sämereien in Packeten, sowie ausgemogen.

Steckwiebeln.

Bruno Herrmann Schmiedeberg.

Drogerie „zum rothen Kreuz“.



Zoologischer Garten Dresden.

Heute und nur auf kurze Zeit: Direkt aus Westafrika eingetroffen, zum ersten Male hier!



Ausstellung einer grossen Senegambier-Truppe

ca. 80 Personen, Männer, Frauen und Kinder.

Besuch des Dorfes, der Schule, Werkstätten etc. ohne Sonder-Entree.

Täglich Vorführung der heimathlichen Spiele, Tänze, Sitten und Gebräuche etc. Wochentags: Vormittags 1/2 12 Uhr. Sonntags: Vormittags 1/2 12, 1 Uhr. Nachmittags 4, 6 „ Nachmittags 1/2 4, 5, 1/2 7 Uhr.

Tribünenplätze 10 Pfg. die Person.

Die Direktion.

P. P.

Bericht mit meinem Sohne, dem Kunstgärtner Gustav Holfert, konnte ich meine, seit 1851 bestehende Baumschule bedeutend vergrößern, wodurch ich in der Lage bin, allen mir gestellten Ansprüchen gerecht zu werden. Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich meine großen Vorräthe von

Obst-, Allee- und Schattenbäumen, Forst- und Heckenpflanzen, Beerenobst-Sträuchern, Biergehölzen, Schlinggewächsen, Kletter-, Trauer-, hochstämmigen u. Strauchrosen, Stauden, Blumenpflanzen, Gemüse- u. Blumen-Samen, blühende Topf- und Blatt-Pflanzen.

Prompte Ausführung von Bindereien und Dekorationen. Wilhelm Holfert,

Baumschule, Kunst- und Handelsgärtner, Ripsdorf.

Schuhwaaren-Lager Hugo Jäckel Brauhofstr. 300.

Als Fachmann führe ich nur eine streng solide Waare in eleganter Passform, neueste Facons, und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

- Herrenschaffstiefel von bestem Rindleder, Handarbeit, von M. 7.00 an,
Herrenstiefeletten in Kalb-, Rof- und Rindleder " " 6.00 an,
Herrenhalbschuhe mit Summi und zum Schnüren in Kalb, Rind- und farbigem Leder " " 5.50 an,
Radfahrer- und Touristenschuhe mit Summi-sohlen in Leder- und Segeltuch " " 4.50 an,
Tarnschuhe in Leder und Segeltuch, sehr haltbar, " " 2.50 an,
Damenstiefeletten mit Summi, zum Schnüren und Knöpfen in Chevreau, Kalb-, Rof- und farbigem Leder " " 6.00 an,
Damenhalbschuhe mit Summi, zum Schnüren und Knöpfen, in Chevreau, Kalb-, Rof- und farbigem Leder " " 4.50 an,
Ballschuhe, spangenschuhe, Hausschuhe, Morgenschuhe, elegante Form, in diversen Lederarten " " 2.50 an,
Kinderschuhe und -stiefel in allen Gattungen und vielfältiger Auswahl " " 1.00 an,
Pantoffel in Plüsch, Cord, Segeltuch, Lach, Kalb- und farbigem Leder " " 0.45 an,
Volkschuhe mit Filz- und Manilahanfsohlen " " 1.00 an,
Anfertigung nach Maaf. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf

von Confection, Mode-, Woll-, Leinen-, Weiß- und Baumwollwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Oscar Naeser, Kirchplatz.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein nahe am Walde gelegenes Hausgrundstück zu verkaufen.

Ein Zugochose, 2 1/4 Jahr, zu verkaufen event. Umtausch gegen neuwertende Kuh. Wendischborsdorf Nr. 27.





## In Königs Geburtstag.

Dem König Heil zum Jubeltage,  
Den jeder Frühling neu uns schenkt! —  
Wenn sich zur Welt, wie in der Sage,  
Ein Wälschenvorhang niederstent,  
Dann jauchzt auch stets die frohe Kunde:  
Durch's Sachsenland in nah und fern,  
Und weithin klingt's im Glockenmunde:  
Gott schütze uns'ren Landesherren!

Nicht viel zwar klingt es, was wir geben  
Und doch, was gab ein Volk wohl mehr?  
Das ganze Herz! — Das ganze Leben! —  
Solch' eine Gabe wiegt schon schwer!  
Und das die Probe wir gehalten,  
Bezeugt uns Deutschlands schwere Zeit, —  
Wir steh'n, die Jungen wie die Alten,  
Zum Königshaus in Freud' und Leid. — —

So möge ferner denn behüten  
Dich, edler König, Gottes Gnad'!  
Es soll'n des Frühlings tausend Blüten  
Sich streu'n auf Deinen Lebenspfad!  
Gott möge alle Krankheit wenden,  
Laß Wolken rasch vorüberzieh'n,  
Er wolle den reichsten Segen spenden,  
Dem König und dem Haus Wettin!

## Tägliche Erinnerungen.

23. April:

- 1564. William Shakespears, engl. Dramatiker, geb.
- 1616. Derselbe gest.
- 1616. Miquel de Cervantes, spanischer Dichter gest.
- 1828. König Albert von Sachsen geb.
- 1848. Wrangel schlägt beim Danewerth die Dänen.

24. April:

- 1500. Cabral entdeckt Brasilien.
- 1547. Schlacht bei Mühlberg.
- 1852. Friedrich wird Regent von Baden.
- 1877. Kriegserklärung Russlands a. d. Türkei.
- 1891. Feldmarschall Graf Roßke gest.

25. April:

- 1545. Franz Drake, englischer Seefahrer, geb.
- 1595. L. Zasso, italienischer Dichter, gest.
- 1599. Oliver Cromwell geb.
- 1744. Celsius, Astronom (Thermometer) gest.

26. April:

- 1787. E. Uhland, Dichter, geb.
- 1828. Russland erklärt der Pforte den Krieg.
- 1881. General v. d. Tann gest.

27. April:

- 470 v. Chr. Sokrates zu Athen geb.
- 1791. Sam. Morse, Erfinder des Schreibtelegraphen, geb.
- 1897. Prinz Wilhelm von Baden gest.

28. April:

- 1799. Rastatter Gesandtenmord.
- 1809. Schills Ausmarsch aus Berlin.
- 1864. Die Dänen räumen Feiberecia.

29. April:

- 1688. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, gest.
- 1818. Kaiser Alexander II. von Russland geb.
- 1891. Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt, geb.
- 1883. Herm. Schulze-Delitzsch in Potsdam gest.

## Die Annäherung zwischen Frankreich und Italien.

In dem lange Zeit ziemlich gespannt gewesenen Gesamtverhältnis zwischen den beiden romanischen Nachbarstaaten Frankreich und Italien macht sich eine unverkennbare Wendung zum Besseren geltend, die bereits in verschiedenen Anzeichen hervorgetreten ist. Das neue italienisch-französische Handelsabkommen, mit unverhohlener Genugthuung in den weitesten Bevölkerungskreisen beider beteiligten Länder begrüßt, markierte besonders scharf diese Wendung; ihm ist jetzt der Besuch des französischen Mittelmeergeschwaders in Cagliari anlässlich der Anwesenheit des italienischen Königspaares in der Hauptstadt Sardiniens nachgefolgt, und zum Dank dafür soll im Laufe der nächsten Woche ein italienisches Geschwader in den Haupthäfen Südfrankreichs seine Aufwartung machen. Die politische Bedeutung des französischen Flottenbesuches in den sardinischen Gewässern erhellt hinlänglich aus den das Ereignis begleitenden Umständen,

namentlich aber aus dem Hinweis im Teinfspruch König Humberts an Borch des „Brennus“ auf die alte Freundschaft zwischen Italien und Frankreich, die sich nunmehr in dem Abschlusse des Handelsvertrages erneut bekräftigt habe. Sicherlich wird es auch bei dem angekündigten Gegenbesuche der italienischen Flotte an der Küste Frankreichs nicht an rednerischen Verherrlichungen der Erneuerung der früheren freundschaftlichen Beziehungen zwischen den zwei romanischen Großmächten fehlen, womit dann auf dem Wege der gegenseitigen Wiederannäherung Frankreichs und Italiens eine weitere Etappe zurückgelegt sein wird. Unter solchen Umständen kann es schließlich nicht Wunder nehmen, wenn in den Kreisen d. r. Franzosen-schwärmer jenseits der Alpen immer offener dem Wunsch und dem Verlangen Ausdruck verliehen wird, Italien möge endlich auf den Dreibund verzichten und einen möglichst engen Anchluss an das kammervandte Frankreich vollziehen. Es bedarf wohl kaum einer besonderen Versicherung, daß man französischerseits ein solches Entgegenkommen, von welchem bis zu einem förmlichen französisch-italienischen Bündnisse nur noch ein Schritt wäre, ganz gern sehen würde. Die Franzosen finden allmählich, daß sie bei der Allianz mit Russland durchaus nicht auf ihre Rechnung kommen, von einer „Dialson“ mit England kann für sie nach den Zwischenfällen von Fashoda und Maskat keine Rede sein, zu einem intimeren Einvernehmen Frankreichs mit Deutschland fehlt offenbar noch immer mancherlei, und so bleibt füglich nur Italien als recht wohl möglicher künftiger Bundesgenosse für Frankreich übrig. Gewiß denkt man in den römischen Regierungskreisen nicht im Ernst daran, bei passender Gelegenheit den beiden anderen Dreiebundstaaten die politische Freundschaft aufzugeben, und sich dafür dem Helfer und Beschützer von 1859 in die Arme zu werfen, aber es läßt sich nicht leugnen, daß solche Bestrebungen wenigstens innerhalb der franzosenfreundlichen Partei Italiens, die sich in der Hauptsache mit dem dortigen politischen Radikalismus deckt, stark vertreten sind, und der Einfluß der radikalen Partei Italiens auf die Stimmung im ganzen Lande darf keineswegs unterschätzt werden. Beharrlich nörgelt ihre Presse am Dreibund herum, rechnet der Nation immer wieder vor, welche gewaltigen finanziellen Opfer Italien die Zugehörigkeit zum mitteleuropäischen Bündnisse schon gekostet habe, und daß doch das Land zum Entgelt greifbarer Vorteile aus solcher kostspieligen Allianz keineswegs erwachsen seien, und sucht durch diese öffentliche Diskreditirung des Dreiebundes bei der politischen urtheilswissen Masse der Italiener den Boden für den intimen Anschluss des Apenninienkönigreiches an den mächtigeren französischen Nachbarstaat vorzubereiten, daß bei einer allgemeinen Stimmung des italienischen Volkes zu Gunsten dieses Anschlusses die Regierung des Königs Humbert den Volkswünschen Rechnung tragen müßte, das ist klar. Indessen einstweilen ist es noch lange nicht so weit, man darf wohl behaupten, zum Glück für Italien. In einem Bunde mit Frankreich würde es doch nur die zweite Geige spielen, während es im Dreibund hoch angesehen und gleichberechtigt dasteht; die militärischen Lasten aber würden für Italien sicherlich keine geringeren werden, als sie jetzt sind. Und sollte man es in den patriotischen Kreisen Italiens ganz vergessen haben, daß sich das kaiserliche Frankreich seine erfolgreiche Unterstützung Italiens im Jahre 1859 durch die Abtretung Nizzas und Savoyens theuer genug bezahlen ließ, daß später das republikanische Frankreich die italienischen Interessen im Mittelmeere durch die Besetzung von Tunis empfindlich schädigte, sollte man es nicht zu würdigen wissen, daß diesen selben Interessen neue Gefahr durch die kaum verhaltenen französischen Absichten auf Tripolis droht? O doch, und sicherlich werden darum diese Kreise den Versuchen, das italienische Staatsschiff völlig in das französische Fahrwasser zu drängen, energig Widerstand leisten. Im Uebrigen jedoch hat in Berlin und Wien man noch keineswegs Ursache, wegen der jetzigen italienisch-französischen Annäherung misstrauisch nach Rom zu blicken; wenn dieselbe lediglich eine wirtschaftspolitische Bedeutung anweisen sollte, würden Deutschland und Oesterreich nicht das Mindeste gegen eine solche Hinneigung ihres gemeinsamen Bundesgenossen nach Frankreich einzuwenden haben.

## Spartasse zu Pöckendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 23. April, Nachmittags von 7/8 bis 6 Uhr.

## Sächsisches.

— Mit Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplanes am 1. Mai werden auf den sächsischen Staatsbahnlinien täglich 1655 Züge geführt, die der Personenbeförderung dienen. Davon entfallen auf die normalspurigen Linien 1409 Züge, auf die schmalspurigen Linien 246 Züge. In der Zahl der Züge steht die Linie Dresden-Freiberg-Chemnitz-Reichenbach i. B. mit 91 täglich, davon allein 77 mit IV. Wagenklasse obenan. Dann folgen die Linien: Leipzig-Riesa-Dresden-Bodenbach mit insgesamt 90 täglichen Zügen, davon 63 mit IV. Wagenklasse, Leipzig-Döbeln-Reichen-Dresden mit 58 täglichen Zügen, davon 56 mit IV. Wagenklasse, Leipzig-Reichenbach-Hof mit 57 täglichen Zügen, davon 32 mit IV. Wagenklasse, Dresden-Alts.-Buzen-Sörlitz mit 57 täglichen Zügen, davon 48 mit IV. Wagenklasse u. s. w. Auf den schmalspurigen Linien wird die IV. Wagenklasse bekanntlich nicht geführt. Von den Zügen der normalspurigen Linien werden also im neuen Sommerfahrplan rund 75 Proz. die IV. Wagenklasse darbieten, während die I. Wagenklasse nur in rund 40 Proz. aller Züge vorhanden ist.

Mügelz, 19. April. Eine wahre Belagerung des hiesigen Bahnhofes fand gestern während des ganzen Tages durch eine ganze Menge abziehender Eschen und Itallener statt. Diese Zugvögel schienen mit den Arbeitverhältnissen hier nicht recht zufrieden zu sein, denn das Ziel ihrer Weiterreise sollte, wie man in Erfahrung brachte, Reichenbach i. B. sein.

Reichen. Hier ist ein theilweiser Maurerkrieg ausgebrochen. Die Streikenden verlangen sechsständige Arbeitszeit und 38 Pfg. Stundenlohn. Die Aussichten der Streikenden sind gering, da viele Maurer weiter arbeiten.

Riesa, 18. April. Im Mühlgraben zu Mergendorf unterhalb des Uebergangsbauwerkes wurde der Leichnam einer Frauensperson gefunden und aus dem Wasser gezogen. Man machte hierbei die Entdeckung, daß derselbe im Gesicht durch einen Schrotschuß verletzt war, in Folge dessen sofortige gerichtliche Anzeige und auch die gerichtliche Aufhebung des Leichnams und dessen Ueberführung in die Leichenhalle auf hies. Friedhöfe stattfand, woselbst die Beerdigung erfolgen wird. Die weiteren behördlichen Erörterungen in der Sache wurden sofort ausgenommen. Man vermutet, daß die Todte erschossen und in dem Mühlgraben geworfen worden ist, und daß das Verbrechen in der Sonntag-Nacht auf Mergendorfer Gebiet ausgeführt wurde; einige Personen wollen auch einen Schuß gehört haben. Die Identifizierung der Todten ist inzwischen erfolgt: es ist die 35 Jahre alte, hier, Hauptstraße 35, wohnhaft gewesene Ehefrau des Hasenbauarbeiters Johann Gieseler. Letzterer ist dem Vernehmen nach verhaftet worden. Ob indeß wirklich ein Verbrechen oder ob Selbstmord vorliegt, kann nur die Untersuchung ergeben.

Radeberg. In der Nacht zum Montag gegen 1 Uhr wurde hier der Nachtschupmann Herrmann bei der Arretur eines jungen Mannes von einem Begleiter des letzteren, der den Arrestanten befreite, mit einem Stode so zugerichtet, daß der Beamte fast bewußtlos und blutüberströmt nach der Polizeiwache gebracht werden mußte. Einige Stunden später konnten der entwichene Arrestant und sein Befreier festgenommen werden und erlangte man in dem Einen der Burschen den frechen Dieb, welcher seit einiger Zeit hiesige Gasthöfe, Restaurants, Geschäftslokale u. c. mit nächtlichen Besuchen heimsuchte und stahl, was er ergreifen konnte. Namentlich plünderte er Musik- und Chocoladen-Automaten aus.

Reinsberg b. Rossen. Hier traf am Montag bei einem heftigen Gewitter ein Blitzschlag den Thurm der Kirche und setzte ihn in Flammen. Das Feuer griff auch auf die Kirche über.

Werdau. Der hiesige Gesang- und Theaterverein „Orpheus“ beging vom 15. bis 17. d. M. sein 50-jähriges Jubiläum. Dem Jubelverein wurden viele werthvolle Geschenke überbracht.

Aus dem Voglande. In Schönheide wurde der 14-jährige Sohn des Restaurateurs und Bierverlegers Flach von einem plötzlich scheu werdenden Pferde derart ins Gesicht geschlagen, daß jedenfalls das Licht des einen Auges verloren sein wird.

## Spartasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 23. April, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Tagesgeschichte.

Die Mitglieder der Samoa-Kommission beabsichtigen nach einer Washingtoner Nachricht des Bureau Reuters ungefähr vier Monate auf Samoa zu bleiben und dann zusammen nach Washington zurückzukehren, wobei der gemeinsame Schluß-Antrag abgefaßt werden soll.

Die innerhalb der Droschken zu Posen angebrachten Fahrtarife waren bisher in deutscher und polnischer Sprache abgefaßt. Die Polzeidirektion hat nun jetzt alle zweisprachigen Fahrtarife entfernen und durch solche in ausschließlich deutscher Sprache ersetzen lassen. Der „Kurjer Pohn.“ fordert das polnische Publikum infolge dessen auf, sich der Droschken mit einsprachigem Tarife nicht mehr zu bedienen.

Eisenberg (S. A.). Vor dem hiesigen Schöffengericht standen der Maschinenführer Karl Röder und dessen Frau, geb. Burg, unter der Anklage, fortgesetzt von 1894 bis 1898 ihr Kind aus schrecklichen Behandlung zu haben, indem sie es nur kärglich ernährten, sehr dürrig im Winter kleideten, es zwangen, im kalten Waschküchen die Schularbeiten zu fertigen, vor allem aber übermäßig züchtigen, sowohl mit der Hand, als auch mit Stöcken, Schlüsseln, zusammengenommenen Karlen Stricken und Lederriemen, es mit Füßen traten, die Treppe hinunterstießen, sodas das arme Kind weitverbreitete Wunden, Schwielen und Beulen davontrug. Der ärztliche Sachverständige erklärte, das diese Behandlung sehr wohl geeignet gewesen sei, das Leben des Kindes zu gefährden. Das Urtheil lautete gegen Frau Röder auf 1 Jahr Gefängnis, gegen den Ehemann Röder auf 3 Monate Gefängnis.

England. Im englischen Unterhause gab Unterstaatssekretär Brodrick betreffs Samoas eine hochamtliche Erklärung ab, welche die zwischen den Regierungen des deutschen Reiches, Englands und Amerikas getroffenen vorläufigen Vereinbarungen zur Wiederherstellung der Ordnung auf Samoa bestätigt. Im Spektel legt die Erklärung die schon aus der Reichstagsrede des Staatssekretärs v. Bülow bekannten Befugnisse der ernannten gemeinsamen Kommission für Samoa dar. Wie der Unterstaatssekretär noch mittheilte, sind die drei Kommissionsmitglieder ange-

wiesen worden, getrennte Berichte über die Ereignisse auf Samoa einzusenden und entweder einstimmig oder einzeln Vorschläge über die künftige Verwaltung des Landes zu machen. Die betreffenden Schriftstücke sollen dem englischen Parlamente später vorgelegt werden.

Rußland. Immer trauriger sieht es im Rothrandgebiet aus. Dort ist jetzt auch amtlich bereits Hungersnoth festgestellt worden, deren Kennzeichen, Skorbut und Typhus, unzweifelhaft zu Tage getreten sind, und zwar in Ortschaften, die bisher für durchaus wohlhabend galten. Es hieß das Augen-scheinliche in Abrede stellen, wenn man von der Ueber-treibung des Rothstandes spräche, wie das Viele jetzt dem Herbst gethan haben. Im Kreise Menschinsk (Gouvernement Ufa) belief sich z. B. die amtlich fest-gestellte Zahl der aus öffentlichen Mitteln Gespeisten im September auf 77 000, im Oktober bereits auf 233 000, im Januar auf 276 000. Im benachbarten Kreise Belebui wuchsen die Ziffern in einem noch be-schleunigtemer Zeitmaße; im September gab es hier 3160, im Oktober 112 600, im Januar 240 000 Esser. Das Wachsthum der Zahl der Rothleidenden läuft mit der Vermehrung der Zahl der Kranken parallel. Im letzten Monat hat die Gesellschaft des Rothens Kreuzes in Folge der aller Orten aufkommenden Seuchen-Erkrankungen in der Beschaffung und Ab-fendung von Medicinalabtheilungen eine verstärkte Thätigkeit entfalten müssen. Diese Erkrankungen sind eine Folge des Nahrungsmangels und weisen klar auf die Unzulänglichkeit der Hilfe hin, welche bis jetzt er-wiesen worden ist.

In Krimentschug (Südrußland) ist die dortige große Dampfmühle mit bedeutenden Vorräthen total niedergebrannt. 6 Müllergesellen und 8 Arbeiter fanden in den Flammen den Tod. Der Schaden beträgt ungefähr 1 Million Rubel.

Spanien. Die Neuwahlen zur spanischen Deputirtenkammer haben den Sieg des Ministeriums Silvela ergeben, denn es wurden 213 ministerielle Kandidaten gewählt, denen 206 gewählte Kandidaten der verschiedenen übrigen großen und kleinen Parteien gegenüberstehen. Vermuthlich können auch von diesen letzteren Abgeordneten noch eine Anzahl als bedingte

Anhänger der Regierung betrachtet werden, immerhin bleibt noch abzuwarten, ob das Ministerium Silvela über eine einigermaßen zuverlässige Mehrheit in den neuen Cortes verfügen können wird.

Spanien. Das Ehrengericht beschloß, den General Lejeiro wegen seines Verhaltens im letzten Feldzuge aus den Listen der Armee zu streichen.

Nordamerika. Die Deutschen in der Union nehmen immer entschiedener Stellung gegen ein etwaiges amerikanisch-englisches Bündniß. Vierzig deutsche Vereine Chicagos hielten eine große Versammlung ab, in welcher die Bildung einer förmlichen Organisation zur Bekämpfung irgenwelchen Paktes zwischen Eng-land und Nordamerika beschlossen wurde.

Brasilien. Nach einem Privattelegramm der „Hamburgischen Börse“ aus C. yaba (Brasilien) ist in der Provinz Mato Grosso Revolution aus-gebrochen.

Bermischtes.

Die That einer Sterbenden. Aus Neapel wird folgender Vorgang berichtet, der auf die Rachsucht des heißblütigen italienischen Volkes ein bezeichnendes Schlaglicht wirft. In der Via Santa Coroce lag die junge Wäscherin Giuseppina Napodani im Sterben und als letzten Wunsch bezeichnete sie ihren umstehenden Verwandten die Absicht, sich noch auf dem Sterbebette mit ihrer gleichaltrigen Nachbarin Concetta Ballo zu versöhnen, um so einem tiefempfundenen Herzensbedürfnis zu entsprechen. Mit dieser hatte sie ihr Leben lang in bitterster Feindschaft gelebt. Es dauerte nur wenige Minuten, als diese tiefgerührt zur Stelle war. Die Sterbende schloß sie unter bereuenden Worten in die Arme und mit einer plötzlichen Bewegung biß sie ihr die halbe Nase ab. Nur mit Mühe vermochte man der Sterbenden ihr unglückliches Opfer zu entreißen. Sie schien es in ihrer unersättlichen Rachsucht darauf abgesehen zu haben, ihrer Feindin das ganze Gesicht zu zerfleischen. Als man die Schwerverwundete wegbrachte, sagte die Todtkranke: „Jetzt sterbe ich selig und zufrieden.“ Wenige Minuten darauf verschied sie, während man die blut-überströmte Nachbarin auf einer Tragbahre in das nächste Krankenhaus schaffte, wo sie an einem Wundfieber darniederliegt.

Für eine der bedeutendsten und renomir- testen Unfall-Versicherungs-Gesell-schaft mit allen Nebenbranchen wird ein

rühriger Vertreter

gesucht mit Uebernahme des vorhandenen Anlasses. Off. unter A. C. 743 „Invalidendan“ Leipzig erbeten.

General-Agentur

einer der ältesten Lebens-Vers.-Ges. für den Bezirk Freiberg-Dippoldiswalde unter günstigen Beding-ungen (bestehendes Incasso, Bureau-Zuschuß, Reise-spesen) an Berufs-Vertreter zu vergeben, kleine Sicher-stellung Bedingung. Offerten unter D. E. 730 an Rudolf Woffe, Dresden.

Drechsler!

Ein tüchtiger Drechsler, der zu einer leitenden Stellung befähigt ist, wird bei hohem Lohn und sofortigem Antritt gesucht. Gest. Offerten erbeten an die Expedition d. Ztg.

Ein Rock- und Hosenschneider

findet dauernde Beschäftigung bei Herm. Liebschner, Raundorf bei Schmiedeberg.

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, rohen und gekochten Schinken, hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst, Zungenwurst, Sardellen-leberwurst, Rettwurst, Cervelat- u. Salami-wurst, Sülze, sowie diversen Braten und Aufschnitt empfiehlt in nur bester Qualität Bruno Preussler, Fleisgerei „zur alten Pforte“.

Eiserne Gartenmöbel

empfehlte in reicher Auswahl Carl Blümel, Oberthorplatz.

Die schönsten Damen-Kleider-Stoffe

für Frühjahr u. Sommer in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Hermann Haeser Nachfg.

Otto Bester.

Bitte um gefl. Besichtigung der Auslagen meiner

9 Schaufenster.

Auf ein Rittergut, 1 Stunde von Dresden, wird ein tüchtiger

Schirrmeister

(verheiratet oder ledig) gesucht. Offerten mit Lohn-an-sprüchen unter B. G. 081 „Invalidendan“ Dresden.

Ein Hausmädchen

wird bei gutem Lohn gesucht von der Adler-Apotheke, Glasbütte.

Ein gelbbranner Hund,

spitze Ohren, ohne Steuernummer, abhanden gekommen. Abzugeben Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310.

Kindermädchen sucht sofort Frau Kaffner Espig.

Brut-Eier

à Stück 20 Pfg.

von meinen schwarzen Minorka-Hühnern, bestes Gelege. Meine Minorkas wurden auf allen von mir besuchten Ausstellungen prämiirt.

Oswald Loße, Walterer Straße.

NB. Postversand in guter Korbverpackung.

Blousen. Größte Auswahl am Plage! Kinderkleidchen.

# Grosse Sendungen Damen-Confection

ist eingetroffen und empfehle

Jackets, schwarz u. farbig, offen u. geschlossen, von 2,50 an, Kragen schwarz, abgetütert, von 2,75 an, Capes von 5 Mark an, Backfisch-Jackets, feste Façons, Regen- u. Staubmäntel von 5 Mark an, Kinder-Jackets in allen Größen und Façons.

Hermann Näser, Nachfolger

Corsets. OTTO BESTER. Schürzen.



Am 1. April habe ich das Geschäft meines Vaters übernommen. Für das bisher bewiesene Wohlwollen danke ich meiner geehrten Kundschaft herzlichst mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch solide Waaren und mäßige Preise die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erhalten.

Indem ich bitte, das meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, empfehle ich für

## Frühjahrs- und Sommer-Saison

mein reichfortirtes Lager

### moderner Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

zur Anfertigung nach Maß.

Mein Lager in

## Knaben-Anzüge



ist mit allen Neuheiten der Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet, so daß ich allen Ansprüchen gerecht werden kann.

## Cravatten

stets das Neueste!

# Emil Heinrich,

Schneidermeister.

Markt 82.

Markt 82.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

Trefse Sonntag, den 23. d. M. Mittags wieder mit einer großen Auswahl



## vorzüglicher Milchkuhe

(hochtragend und frischmelkend) bei mir zum preiswerthen Verkauf ein.

Hainsberg.

E. Kästner.

## Nietrich's Nähmaschinen

sind Fabrikate ersten Ranges. Vom besten Material hergestellt und auf das Genaueste justirt, gewährleisten sie eine fast unbegrenzte Haltbarkeit. Bei schriftlicher Garantie stelle die niedrigsten Fabrikpreise.

F. A. Heinrich, Markt 21.

## Stets frisch gebrannte Kaffee's

von garantiert reinem Geschmack empfiehlt Paul Bemann.

## Sophas, Kanapees

empfehle in größter Auswahl

C. Nitzsche, Riemer, Dippoldiswalde: Matragen werden nach jedem Maß schnell und billig gefertigt.

## Stoffrester

in allen Farben, passend zu Westen, Stiefelletten, Schuhen, sowie zum Ausbessern von Kleidungsstücken, gibt ganz billig ab

F. A. Heinrich, Markt 21, II.

## Ein Kleiderschrank

steht billig zu verkaufen Schmiedeberg Nr. 30.

## 30000 Fichtenpflanzen

à Tausend 3 M. 50 Pfg., verkauft

Forstverwaltung Stift Jungwitz.

## Dresdner Pferde-Loose, à 3 M., Strehlaer Gewerbe-Ausstellungs-Loose, à 1 M., empfiehlt Paul Bemann.

Ein guterhaltenes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen in Dippoldiswalde, Dresden, Straße „Hirsch“ 2 Treppen r. bei

M. Wackwitz.

**Villa Johanne in Schmiedeberg**  
 eine größere Wohnung mit Zubehör zum  
 1. Oktober zu vermiethen u. d. zu beziehen.  
 Alle Nähere im **Gasthof Naundorf.**



**Halt!**  
**Sonntag**  
**Gasthof Berreuth**  
 schöner Ausflugsort! — Gehen wir alle dorthin.  
**Halt!**

**Hotel „goldn. Stern“.**  
 Sonntag, zu Königs Geburtstag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet Frau verw. Stephan.

**Gasthof Berreuth**  
 empfiehlt für Sonntag  
 selbstgebackene Käsekäulchen mit  
 ff. Karlsbader Kaffee.  
**— Anstich —**  
 des berühmten wohlbekömmlichen  
**Coburger Export-Bieres.**  
**H. Honske.**

**Gasthof Niederfrauendorf.**  
 Sonntag, den 23. April,  
**Bratwurst-Schmauß**  
 mit starkbesetzter Ballmusik  
 und Caroussel-Belustigung.  
 Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

**Gasthof Naundorf.**  
 Zum Geburtstag Sr. Maj. König Alberts  
 findet Sonntag, den 23. April, von 6 Uhr an  
**große Ballmusik**  
 mit großer Fest-Polonaise statt, wozu er-  
 gebenst einladet **Otto Viehsch.**

**Fürstenhof Kipsdorf**  
 ist vom Sonntag, den 30. April,  
 an wieder **geöffnet.**  
 Hochachtungsvoll  
**Otto Adolph.**

**Veteranen.** Sonnabend, d. 22. April,  
 in der „Reichskrone“.

**Einladung.**  
 Die geehrten Mitglieder der unterzeichneten Ver-  
 eine werden hierdurch freundlichst ersucht, sich mit  
 ihren werthen Frauen bez. Jungfrauen zu der **Sonntag,**  
**den 23. April, Abends 6 Uhr, zu Ehren des**  
**Geurtstages Sr. Majestät des Königs Albert im**  
**Gasthof „zum goldenen Hirsch“ stattfindenden**  
**Fest-Feier**  
 zahlreich einzufinden. Nach dem Kommerz **BALL.**  
 Vormittag 9 Uhr: gemeinschaftlicher Kirchgang.  
 Zusammenkunft: „im goldenen Hirsch“.  
**Der Turnverein Reinhardtsgrimma.**  
**Freiwillige Feuerwehr**  
**Verein „Sächsische Fecht- und**  
**NB. Vereinszeichen sind anzulegen und Mitglieds-**  
**karten mitzubringen.**

**Rgl. Sächs. Militärverein**  
**Reinhardtsgrimma und Umgegend.**  
 Sonntag, den 23. April d. J. begeht der Verein  
 Sr. Maj. König Alberts Geburtstag in:  
**Kirchen-Parade,**  
 Versammlung Vormittags 8 Uhr am Vereinslokale,  
 und Abends 8 Uhr Beginn der **Gesangsvorträge**  
 und **Prolog.** Darauf folgt **BALL** für die  
 Kameraden und geladenen Gäste.  
 Um gute Beteiligung bittet **der Vorst.**

# Stadtschule.

Zur **Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs** soll  
**Montag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, Schulaktus**  
 in der Turnhalle gehalten werden. Die vorgelegten Behörden, die Eltern unserer Kinder, sowie alle  
 Vaterlandsfreunde lobet zur Theilnahme an dieser Feier im Namen des Lehrerkollegiums **ehrerbietig an.**  
**Dippoldiswalde, 20. April 1899. Schulz. Schuldirektor.**

## Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

**Sonnabend, den 29. April 1899, in der großen Saalkube des Rathhauses**  
**ordentliche Generalversammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Antrag auf Nichtigprechung der 98er Jahresrechnung. 3. Co. An-  
 träge von Rassenmitgliedern.  
 Anträge müssen bis **23. d. M.** bei Unterzeichnetem eingereicht sein. Zutritt haben nur die durch  
 Karte eingeladenen Vertreter.  
**Der Gesamtvorstand.**  
 Fern. Linse, Vors.

## Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

**Auszug aus der Jahresrechnung 1898.**

Einnahme.		Ausgabe.	
Rassenbestand vom Jahre 1897	31 461 M. 12 Pfg.	Zurückgeahlte Spareinlagen in	155 436 M. 97 Pfg.
Spareinlagen in 1638 Posten	177 971 " 26 "	869 Posten	
Zurückgeahlte Kapitalen	22 761 " 60 "	Zurückgeahlte Darlehne	8 500 " — "
Aufgenommene Darlehne	8 500 " — "	Ausgeliehene Kapitalien	104 160 " — "
Erhobene Depositalgelder	18 639 " 60 "	Eingelegte Depositengelder	4 191 " — "
Eingegangene Zinsen	42 701 " 52 "	Bezahlte Zinsen	672 " 63 "
Erlös für Bücher	65 " 10 "	Verwaltungsaufwand	1820 " 1 "
Zurückgestattete Kosten u. Verläge	66 " 10 "	Zurückgestattete Kosten u. Auslagen	66 " 10 "
Insgesamt	9 " 50 "	Insgesamt	1 751 " 32 "
		Rassenbestand am Jahreschluss	25 577 " 77 "
	302 175 M. 80 Pfg.		302 175 M. 80 Pfg.

**Vermögens-Übersicht.**

Aktiva.	Passiva.		
Ausgeliehene Kapitalien	893 579 M. 62 Pfg.	Guthaben der Spareinleger	958 318 M. 58 Pfg.
In Wertpapieren angelegt	102 851 " 90 "	Reservefond am Schluss des	
Depositen-Einlage	4 191 " — "	Jahres 1897	62 360 " 26 "
Unverzinsliche Außenstände	2 380 " 6 "		
Werth des Inventars	280 " — "		
Barer Rassenbestand	25 577 " 77 "		
	1 028 860 M. 35 Pfg.		1 020 678 M. 84 Pfg.
Hiervon ab die Passiven	1 020 678 " 84 "		
Reingewinn im Jahre 1898	8 181 M. 51 Pfg.		

**Reservefond.**  
 Bestand des Reservefond am Schluss des Jahres 1897 63 979 M. 10 Pfg.  
 An die Verbandsgemeinden vertheilt 1 618 " 84 "  
 62 360 M. 26 Pfg.  
 Hierzu der Reingewinn vom Jahre 1898 8 181 " 51 "  
 Bestand des Reservefond am Schluss des Jahres 1898 70 541 M. 77 Pfg.  
**Reinhardtsgrimma, den 15. April 1899.**

**Die Sparkassen-Verwaltung.**  
 D. Kästner, Dir. S. Dragus, Kass.

## Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 23. April,  
**— zu Königs Geburtstag, —**  
 von 4 Uhr an  
**Ballmusik.**

Um 10 Uhr  
**große, originelle**  
**Frühlings-Polonaise,**  
 wozu ergebenst einladet **S. Honske.**

**Gasthof Alberndorf.**  
 Sonntag, den 23. April, von Nachm. 4 Uhr an,  
**starkbesetzte Ballmusik**  
 und **neubackene Pflanz.**  
 wozu freundlichst einladet **Cospig.**

## Gasthof Schmiedeberg.

Zum Geburtstag Sr. Majestät König Alberts findet Sonntag, den 23. April,  
**Grosser patriotischer Fest-Abend,**  
 bestehend in: **Theater, lebenden Bildern, Concert und Ball** statt. **Alle Reichstreuen und**  
**Vaterlandsliebenden** werden hierzu freundlichst eingeladen.  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 — Entree 40 Pfg. —  
**Richter, Direktor. Clemens Schenk, Gastwirth.**

## Königl. Sächs. Militärverein Schellerhau u. Umgeg.

Sonntag, den 23. April, zur Feier des  
 Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet  
 im Saale des Gasthofes zu **Bärenfels** von Abends  
 7 Uhr an  
**ein Kränzchen**  
 statt, wozu die geehrten Kameraden mit ihren lieben  
 Beteiligten hierdurch kameradschaftlich eingeladen  
 werden. Um zahlreiche Theilnahme bittet **d. B.**

## R. S. Militärverein Reichstädt.

Sonntag, den 23. April d. J.,  
**Stiftungsfest,**  
 verbunden mit der **Geurtstagsfeier Sr. Maj. König**  
**Alberts.** Früh 8 Uhr Kirchenparade in Vereins-Uniform  
 vom Vereinslokale aus, Nachmittags 4 Uhr Festzug vom  
 Werthold'schen Gasthofe nach dem Festlokale **Körner's Gasthof,**  
 daselbst Festfeier und Ball.  
 Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich  
 willkommen.  
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **D. B.**

er  
 ma  
 ta  
 25  
 84  
 37  
 10  
 Ba  
 bl  
 29.  
 des  
 +  
 neh  
 Sta  
 rih,  
 und  
 orbn  
 an  
 schä  
 lang  
 tere  
 603  
 getra  
 und  
 Gart  
 199,  
 ltum  
 gefek  
 hier  
 Wo  
 D  
 wirth  
 artige  
 der h  
 vervol  
 einen  
 doch  
 heutig  
 marke  
 nation  
 menta  
 Krieg,  
 hemme  
 resp. i  
 durch  
 ihres  
 nahme  
 ist ja  
 und b  
 sahes  
 die Au  
 Waare  
 ganzen  
 einige  
 hat sic  
 Erschw  
 zulegt  
 mit D  
 bekannt  
 beziehu  
 neu re  
 wichtige  
 tigen  
 Land,  
 schaflic  
 welches  
 deutsche  
 zuehung  
 genug i  
 gegenüb  
 zu eine  
 schwerlic  
 aber fa